

Wasser marsch! Bodensee-Wasserversorgung füllt neue Wasserkammer im Hochbehälter Rehberg bei Buchen

Stuttgart/Buchen, 29.04.2014. Nach einer Bauzeit von 20 Monaten hat heute die Bodensee-Wasserversorgung die Erweiterung des Hochbehälters Rehberg um eine zusätzliche Wasserkammer mit einem Fassungsvermögen von 10.000 Kubikmeter in Betrieb genommen. Damit wurde der Gesamtinhalt des Behälters auf 20.000 Kubikmeter verdoppelt und die Versorgungssicherheit im nördlichsten Versorgungsgebiet der Bodensee-Wasserversorgung auf sichere Beine gestellt. Mit einem Investitionsvolumen von 3,8 Millionen Euro wurden die ursprünglich geplanten Baukosten um rund 700.000 Euro unterschritten.

„Durch die Erweiterung des Behälters Rehberg können wir nun beruhigt in die Zukunft blicken. Wir sind gut gerüstet, um die Verbandsgemeinden in unserem nördlichsten Versorgungsgebiet auch in heißen und trockenen Sommern sicher mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee versorgen zu können“, freut sich Marcel Meggeneder, technischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung.

Der Behälter Rehberg wurde 1974 von der Fernwasserversorgung Rheintal (FWR) in Betrieb genommen. Durch die Fusion der beiden Verbände übernahm 1981 die Bodensee-Wasserversorgung die Anlagen am Rehberg. Seit Inbetriebnahme des Behälters hat sich die Wasserabgabe im versorgten Gebiet vervierfacht. Die durchschnittliche Tagesabgabe aus dem Hochbehälter Rehberg liegt im Sommer zwischen 15.000 und 18.000 Kubikmetern. „Wir haben es bereits erlebt und werden in Zukunft öfter erleben, dass bei länger anhaltenden Hitzeperioden die Abgabe auf über 25.000 Kubikmeter ansteigt. Im Hitzesommer 2003 betrug der Spitzenwert der Wasserabgabe sogar über 27.000 Kubikmeter pro Tag. Dem wurde mit der Erweiterung des Behälters jetzt Rechnung getragen“, so Meggeneder.

Neben einer ausreichenden Bevorratung an Trinkwasser dient der Behälter Rehberg durch seine Lage auf 458 Metern über dem Meeresspiegel auch als Druckhaltung für die Wasserverteilung an die daraus belieferten Verbandsgemeinden.

PRESEMITTEILUNG · 29.04.2014

Für den Neubau des Behälters wurden 2.500 Kubikmeter wasserundurchlässiger Beton und 440 Tonnen Bewehrungsstahl verbaut. Der Behälter hat eine Grundfläche von ca. 900 Quadratmetern, die Decke wird von 32 Stützen getragen. Bei einem Wasserstand von 7,40 Metern fasst der Behälter gut 10 Millionen Liter Trinkwasser.

„Eine effiziente Planung und die hervorragende Zusammenarbeit sämtlicher Projektpartner haben zu Optimierungen und damit zur Einsparungen von 700.000 Euro gegenüber den geplanten Kosten geführt. So konnten wir die Erwartung unserer Verbandsmitglieder, verantwortungsvoll mit ihren Geldern umzugehen, voll und ganz erfüllen“, erläutert Michael Stäbler, kaufmännischer Geschäftsführer der Bodensee-Wasserversorgung die Kosten des Erweiterungsbaus.

Der Behälter Rehberg ist das nördlichste Trinkwasserreservoir der Bodensee-Wasserversorgung. Von hier werden die Gemeinden Ahorn, Bad Mergentheim, Boxberg, Buchen, Hardheim, Höpfigen, Königheim, Rosenberg und Walldürn versorgt. Trinkwasserlieferungen gehen an die Zweckverbände Jagsttalgruppe, Walldürner Odenwald und die Wasserversorgung Nordostwürttemberg. Im Zuge einer Rückversorgung ist eine Wasserlieferung an die Gemeinden Adelsheim, Billigheim, Limbach, Möckmühl, Osterburken, Schefflenz, Seckach sowie an die Wasserversorgungsverbände Elzbachgruppe und Siglingen-Bittelbronn aus dem Behälter Rehberg möglich.

Ansprechpartner

Maria Quignon, Pressesprecherin
Telefon 07551 / 833 11 56
Mobil 0160 / 97 23 60 17

Dr. Marcel Meggeneder, Technischer Geschäftsführer
Telefon 0711 / 973-2222

Michael Stäbler, Kaufmännischer Geschäftsführer
Telefon 0711 / 973 -2211

PRESEMITTEILUNG · 29.04.2014

Wasser marsch! Bodensee-Wasserversorgung füllt neue Wasserkammer im Hochbehälter Rehberg bei Buchen



**Bodensee-
Wasserversorgung**

Wasser bewegt uns

Weitere Informationen über die Bodensee-Wasserversorgung

Am 25. Oktober 1954 gründeten 13 Städte und Gemeinden den Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung, um den ständig steigenden Trinkwasserbedarf mit Zusatzwasser aus dem Bodensee zu decken. Heute versorgt die Bodensee-Wasserversorgung über ihre 181 Mitglieder insgesamt 320 Städte und Gemeinden mit etwa vier Millionen Einwohnern jederzeit und in ausreichender Menge mit bestem Trinkwasser aus dem Bodensee.

Das Wasser wird aus dem Überlinger See in etwa 60 Meter Tiefe dem Bodensee entnommen und mit sechs großen Pumpen bis in die circa 310 Meter höher gelegene Aufbereitungsanlage auf dem Sipplinger Berg gefördert. Dort wird das ohnehin schon gute Bodenseewasser mit Mikrosieb-, Ozon- und Filteranlagen zu einem Trinkwasser sehr hoher Qualität aufbereitet. Die Kapazität der Förder- und Aufbereitungsanlagen beläuft sich auf etwa 9.000 Liter in der Sekunde; an einem Tag dürfen maximal 670.000 Kubikmeter Wasser dem Bodensee entnommen werden. Rund 1.700 Kilometer meist großkalibrierter Rohrleitungen leiten das Trinkwasser bis in den äußersten Norden des Landes. Heute gibt die Bodensee-Wasserversorgung an ihre Verbandsmitglieder etwa 125 Millionen Kubikmeter Wasser im Jahr ab. Mit dieser Aufgabenstellung ist sie der größte Wasserversorgungszweckverband in Deutschland.

PRESEMITTEILUNG · 29.04.2014

Seite 3 von 3